



Nr. 38

Sommer 2009

Thema:

Die Symbole UNIVERSALE LIEBE und LIEBE großes OM
und
der zentrische Raum des Egos und der periphere Raum des Du

Ich bin,

daher liebe ich.

(Homo amans)

Ihr Lieben!

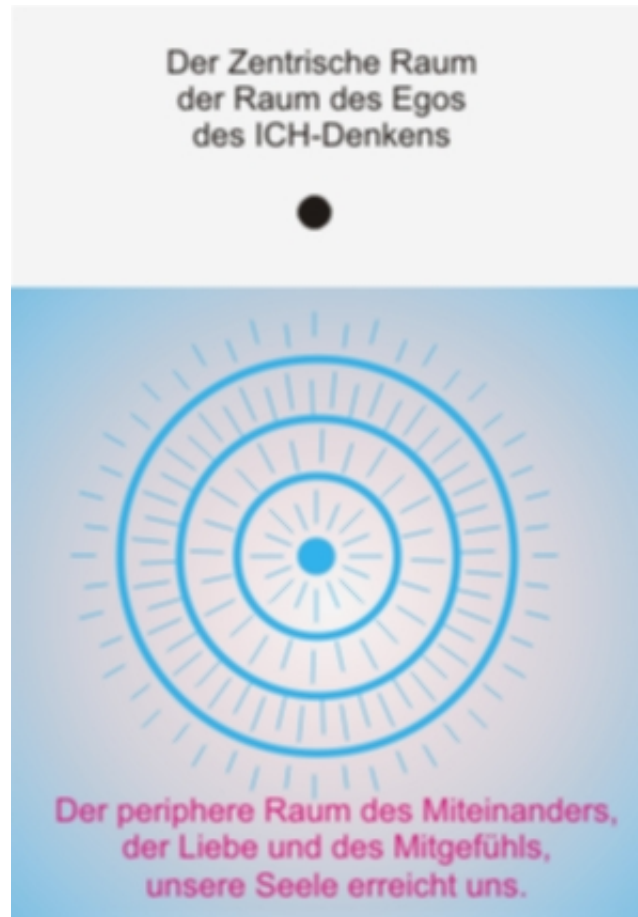
Wie ich ja schon eingestanden habe, ist mir selbst die Symbolik so manches Amo-Symbols nicht klar und ich habe bzw. hätte dazu nichts sagen können. Es gibt also immer noch viele Symbole, die ich zwar intuitiv aufgezeichnet habe, doch erklären könnte ich sie nicht. Damit meine ich, dass ich die Bedeutung der Zeichnung nicht rational erklären kann.

So war das auch mit dem Symbol für Universale Liebe.



Vor kurzem stolperte ich in einem Buch über einen Text, der sich mit unserem Ego und unserem daraus resultierendem Verhalten auseinandersetzte. Der Autor verwendete dafür den Begriff „des zentrischen Raumes, des Egos, des Ich“ und den Begriff „des peripheren Raumes“ in den wir hinauszugehen hätten, um dieser Welt eine Chance zu geben.

Ich sah diese beiden Begriffe sofort bildlich vor mir. Den zentrischen Raum sah ich als schwarzen Punkt und für den peripheren Raum sah ich das Symbol Universale Liebe.



Das bringt mich zu Colin Bloy, dem ich alle Informationen zu den Neuen Chakren, über den Homo amans und die Neue Zeit zu verdanken habe. Man hatte mich damals mit ziemlichem Nachdruck oder mit der Faust im Nacken „du gehst dort hin“ zu ihm geschickt. Wenige Monate später verstarb Colin und so war es damals die letzte Gelegenheit gewesen, ihn zu erleben und seine Botschaften zu hören. Seither gebe ich diese Informationen über meine Webseiten und auch bei Youtube weiter.

Colin wurde nicht müde über den Menschen der Neuen Zeit zu sprechen, den Homo amans, den liebenden Menschen. Er sprach aber auch über die vielen Hilfen aus übergeordneten Ebenen, die wir erhalten um die Weiterentwicklung vom Homo sapiens, dem denkenden Menschen, zum Homo amans gehen zu können.

Wir alle haben ein Potenzial von 16 Chakren, das zwar vorhanden, aber nicht bei jedem Menschen auch bereits aktiv ist. Jedes einzelne der Höheren Chakren entfaltet sich über unseren Bewusstseinszustand (wer darüber mehr wissen möchte, möge bitte auf der Webseite www.amo-international.net nachlesen).

Die Ausnahme bildet das 8. Chakra. Es ist das erste außerhalb des Körpers liegende Chakra, es befindet sich ca. 20 cm über unserem Kopf und wir alle haben es schon gesehen – als Heiligenschein auf Bildern oder bei Statuen von Heiligen in der Kirche. Dieses, bereits bei jedem Menschen

aktivierte 8. Chakra, hilft uns, spiritueller zu werden, intuitiver und vor allem liebevoller. Es sieht nach Colin Bloy aus wie das Symbol für Liebe großes OM, nur das die Anzahl der Zacken sich verändert, je zorniger wir sind, desto weniger Zacken zeigen sich.

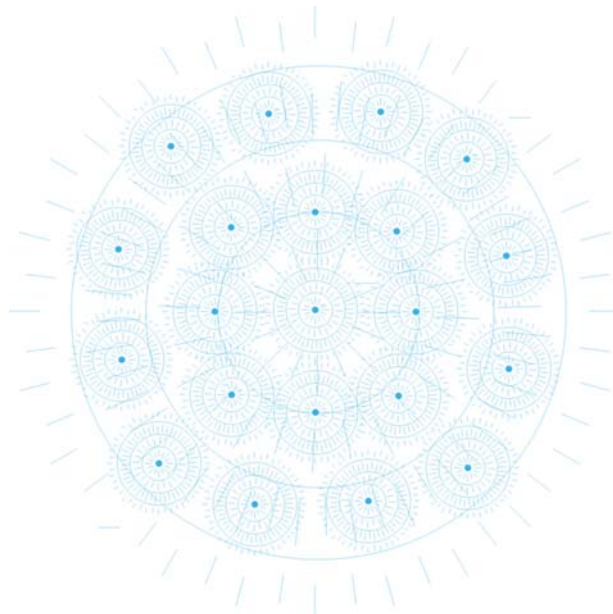


Seit ich das damals von Colin Bloy hörte, war mir die Symbolik von Liebe großes Om (das von Wilfried Fink aufgezeichnet worden war), klar.

Colin Bloy sprach davon, dass der Homo amans, der liebende Mensch, bewusst und freiwillig ins Kollektiv zurückkehren würde. Dies würde dann ein Akt der Reinen Liebe sein.

Unsere Jetzt-Zeit, die nach vielen Vorhersagen die Endzeit eines großen Zeitzyklus ist, ist eine Zeit von globalen Krisen und Erschütterungen. Wir Menschen haben nur zwei Möglichkeiten, entweder wir kümmern uns weiterhin in erster Linie um uns selbst, um unsere Bedürfnisse, unsere Befindlichkeiten, sorgen uns weiterhin nur um unser Wohlergehen und die Erfüllung unserer Erwartungshaltungen. Oder, wir erkennen, dass wir alle Teil einer einzigen Menschheit sind, dass wir Verantwortung haben für diesen Planeten und für unsere Mitmenschen und für alles Leben auf dieser Welt, in welcher Form auch immer es uns begegnet.

Stellt euch nun vor, was geschieht, wenn jeder Einzelne von uns den zentralen Raum seines Egos verlässt, sich hinaus begibt in den peripheren Raum des Du, des Miteinanders, in den Raum von Liebe und Mitgefühl ...



... ein Netz von Liebe würde sich über die Erde spannen ... von diesem Netz oder Gitter sprechen die hellseherigen Kinder schon lange und sie laden uns ein, daran teilzuhaben ...

Wenn wir hinausgehen in den peripheren Raum des Du, dann „verdünnt“ sich unser Ego, wir werden „durchlässiger“, die leise Stimme unserer Seele kann von uns wieder gehört werden und wir leben als Menschen dann als unser Höheres Selbst. Das ist das Geschenk, das wir zurückbekommen, wenn wir den zentrischen Raum unseres Egos verlassen. Es geschieht dann einfach, ohne jede Anstrengung.

So wünsche ich nun allen einen wunderbaren Sommer der Erholung und Erneuerung mit möglichst viel innerem Sonnenschein und ich wünsche mir und uns, dass wir alle gemeinsam es schaffen, die Neue Welt, die bereits vorhanden ist, hier und jetzt zu manifestieren. Die Neue Welt wartet nur darauf, endlich aus dem Feld der unbegrenzten Möglichkeiten, hervortreten zu können – durch dich, durch mich, durch uns alle.

Sag bitte



In Liebe

Ursula